

Dolomiten (West) Rund um den Plattkofel

unbefestigte Schotterwege, später meist einfach zu gehende Pfade.

Wegbeschaffenheit: 40 % Schotterweg, 60 % Pfad

Einsamkeitsfaktor: Tendenziell eher gering. Wenn, dann höchstens auf der Anfangsetappe bis kurz hinter der Langkofelhütte, wo der Schotterweg auf den Wanderweg 527 trifft.

Gaumenfreuden: Wie man das aus Südtirol kennt, durchgehend hoch. Wer es gerne ausgefallen mag, sollte sich eher an die privaten Hütten halten, die gegen Ende der Tour den Weg säumen.

Familienfreundlichkeit: Hoch. Einen schönen Spielplatz und Tiere zum Betrachten gibt es beispielsweise an der Friedrich-Augst-Hütte.

Schlechtwetter-Alternative: Die »Naturonda«, eine leichte Wanderung durch die Steinernen Stadt, vorbei an der Comici und bis nach St. Christina zum Monte Pana, ist auch bei schlechtem Wetter eindrucksvoll.

Orientierung/Route: Von der Hütte geht es auf unbefestigtem Weg bergab zur Langkofelhütte. An dieser vorbei weiter über Schotter, bis der Weg auf den größeren Wanderweg 527 trifft. Auf diesen nach links einbiegen. Bald

leicht aufwärts zur Piza da Uridl. Nun weiter ansteigend oberhalb der Murmeltierhütte vorbei zur Plattkofelhütte. Nun stets dem Friedrich-August-Weg folgen und an diversen Hütten vorbei hinunter zur Sellajochstraße und von dort zum Sellajochhaus. Wer nochmal hoch zur Toni-Demetz-Hütte möchte, kann dies zu Fuß (ca. 1 Std. und 500 Hm zusätzlich) oder per Gondel tun.

Persönliche Empfehlung: Unbedingt eine Nacht auf der Toni-Demetz-Hütte verbringen. Die Hütte ist so schön und die Hüttenwirte so herzlich – das sollte man sich nicht entgehen lassen.

Bettina Willmes

Dolomiten-Feeling pur



Bettina Willmes